

Sachsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1909. Nr. 303. für Anhalt, und Thüringen. Jahrgang 202.

Erste Ausgabe Freitag, 2. Juli 1909. Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Geschäftsstelle in Berlin: Postfach 14, Leipziger Platz Nr. 11, 404. Druck und Verlag von Curt Blohm in Halle a. S.

Die Aufhebung der Getreidezölle.

Zu dem im Reichstage jetzt zur Verhandlung stehenden sozialdemokratischen Antrage, die Getreidezölle zeitweilig aufzuheben, bemerkt die „Deutsche Agrar-Korrespondenz“: Da es heute noch keinen Kandidat in Deutschland mehr gibt, der nach Getreide alter Ernte zu verkaufen hätte, so können die politischen Vertreter der Landwirtschaft den Weltmarkt der Demokratie um die Popularität ihrer urteillosen großen Käufer durchaus erfolgreich mitmachen und die Zollsuspension mit ihrer ausgleichenden Stimme bestreiten. Aber auch abgesehen von einem so wenig würdigen Motive könnte man für eine solche Zustimmung zu dem sozialdemokratischen Antrag sogar ein mögliches politisch-wirtschaftliches Argument geltend machen, nämlich das Argument: daß durch diese Zollsuspension auch den großen Wägen einmal Klipp und Klar der hündige Beweis geliefert werden würde, daß unter den Weltmarktsverhältnissen, die jetzt herrschen und heute der Preis bestimmen, der Zoll als preisbildender Faktor gänzlich ausfällt.

Wir schließen zunächst die Beweis dafür voraus, daß derartige Weltmarktsverhältnisse heute tatsächlich vorliegen. Erstens: Nach dem oben herausgefundenen Mai-Preis der Monatlichen Nachweise über den auswärtigen Handel stellen sich der Getreidepreis an den für die deutsche Getreideversorgung überhaupt in Betracht kommenden wichtigsten Märkten im Durchschnitt des Monats Mai:

	Wien	Wien West	Amsterdam	Chicago	New-York
1908	220	218	201	161	158
1909	259	273	253	209	199

	Wien	Wien West	Paris	Dessa	Amsterdam
1908	188	185	170	140	142
1909	187	179	170	150	140

Zweitens: Wie Roggen ist der Preis an keinem anderen Markt so stark gefallen wie in Berlin, und bei Weizen in Berlin. Dadurch wird zunächst doch noch das hündig bewiesen: daß die Preisbewegung des letzten Jahres sich ganz unabhängig von den Zollverhältnissen, lediglich auf der Grund der internationalen Marktverhältnisse (und der darauf beruhenden hortenpolitischen Einflüsse) in der tatsächlich gegebenen Weise gestaltet hat. Und könnte man argumentieren (und es wird ja von den Antragstellern tatsächlich so argumentiert): daß, wenn auch die relative Preislinie international ziemlich gleichmäßig verlaufen sei, so werde doch die absolute Preislinie in Deutschland durch den Zoll noch gehindert — und hier handle es sich um Abweichung durch die beantragte Zollsuspension. Um die Echtheit dieser Argumente zu untersuchen, muß man zunächst feststellen, welcher Teil des deutschen Zolles (sein zifferlich-theoretischer) im deutschen Weizen überhaupt in Erscheinung tritt. Da ergibt sich:

	Wien West	Amsterdam	Chicago	New-York
Dortiger Preis	273	253	209	199
Zrath bis Berlin	16	18	15	27
„ „	289	271	224	226
der Berliner Preis ist	259	259	259	259

	Wien	Wien West	Paris	Dessa	Amsterdam
Dortiger Preis	179	170	150	140	152
Zrath bis Berlin	16	18	30	17	15
„ „	195	188	180	157	167
der Berliner Preis ist	187	187	187	187	187

In Worten: Bei Weizen ergab sich (unter den Preisverhältnissen des Monats: eine theoretische Zollsumme von rund zwei Dritteln, bei Roggen von rund der Hälfte des deutschen Zolles gegenüber denjenigen Märkten, die für die stärkere Beschäftigung Deutschlands (bei einer Zollsuspension) überhaupt in Betracht kämen. Doch diese rein theoretischen Vergleichszahlen aber lassen sich ändern, man kann sie durch tatsächliche Zollsuspension in der Praxis erproben, der die nötig zusammengehörigen Weltläger aller Ernte in Betracht zieht. Der sozialdemokratische Antrag will den Getreidezoll nur „zeitweilig“ aufheben, man darf also annehmen: bis zur neuen Ernte. Denn Weizen neuer Ernte zum Beispiel notiert ja heute bereits in Berlin 30 Mark niedriger als letztes Weizen, und für eine Entlastung der gegenwärtigen Preislage kann ja naturgemäß nur Auslandsgetreide alten Lagers, nicht aber Getreide neuer Ernte in Betracht kommen! Will man also den eben beginnenden Juli-Markt durch die Zollsuspension noch heutzutage, so läme für diesen Zweck nur sofort ausreichendes ausländisches Soja-Getreide nach zu schicken. Dann stellt sich aber das Rechenexempel noch ganz anders als bei den oben reproduzierten statistischen Zahlen über Mai-Preisverhältnisse. Beispielsweise war die obige Mai-Preisverhältnisse für

Weizen in New-York nur 209 Mark, dagegen lautete die 200-Mark Notiz im Juni dort 232 Mark. Das gibt plus Frucht (ohne Soja) in Berlin 249 Mark, während Juli-Weizen hier im letzten Wochenberichtsmonat nur 208 Mark kostete. Nur gegenüber der nicht erst neu einzuführenden, sondern bereits schon im vorigen Jahr schon in der Hand des Handels befindlichen Ware ergibt sich jetzt eine theoretische Zollsumme ungefähr in der vorhin nachgewiesenen Höhe der wirklichen Teilstränge. Aber es ist nicht sicher voranzufehen, daß bei tatsächlicher Suspension der Zölle dieser Handel einfach seinen Nutzen um den anfertigen Betrag erhöhen würde und daß die dadurch festgesetzte Nachfrage im Ausland durch den Preis der dort verfügbaren minimalen Weltware im übrigen so steigen müßte, daß durch die Gesamtwirkung beider Umstände für den deutschen Konsumenten sich wahrscheinlich eher noch eine Steigerung, jedenfalls aber keine Entzehrung des Preises ergeben würde.

Das gleiche nur vorausgesetzt werden und ist dann tatsächlich eingetreten, als in vollkommener Gleichheit auch in Frankreich der Weizen Zoll suspendiert worden war. Will man wirklich, nur um dieselbe Erfahrung noch einmal zu machen, den färglichen Reichsfinanzen zehn bis fünfzehn Millionen Mark Zoll-Einnahmen entziehen? Nach unserer hier begründeten Überzeugung könnte dieses Experiment uns nichts Neues hier lehren, — nichts, was nicht durch Logik und frühere Erfahrung schon gelehrt wäre. Deshalb sind wir gegen das Experiment, weil es die dem Reiche daraus entstehenden hohen Kosten nicht lohnt.

Am sozialdemokratischen Antrage wird gleichzeitig abermals die Aufhebung der Getreide-Einfuhrzölle verlangt. Wir wissen denn, was hierüber an dieser Stelle schon xmal dargelegt worden ist, beim besten Willen nichts Neues mehr hinzuzufügen. Aber trotz reichlich wiederholter, halbkarer, fadlicher Widerlegung immer wieder mit dem gleichen Anliegen kommt, kann eben nur als lästiger Dauerfall behandelt werden.

Die nationalliberale Partei steht im großen und ganzen auf dem gleichen Standpunkte. Und so führt denn a. B. ein führendes nationalliberales Blatt, die „Berl. N. N.“ unter dem Titel „Sozialdemokratische Auspostung“ u. a. das Folgende aus:

Eine mehr als interessante und notwendige statistische Arbeit hat es die Summe festgestellt, die die sozialdemokratische Partei jährlich von ihren Anhängern erprobt. Und diese Arbeit wäre gerade jetzt verheißungsvoll, da sich die Sozialdemokratie zur Verteidigung ihres Agitationsbegriffes angestrengt hat, im Reichstage über die Lebensmittelderegulation zu interpellieren. Daß die Suspension der Getreidezölle gar nicht die automatische Wirkung haben könnte, die der Preis um 30 oder 40 v. H. zu senken das mag in einem förmlichen Zusammenhange den sozialdemokratischen Unsinnsentwurf nicht verhandelt sein; sie werden auch nicht wissen, daß die hohen Getreidepreise regional auf das Reich beschränkt sind. Wir hören aus Oesterreich-Ungarn die gleichen Klagen, und da hier eine weniger günstige Ernte erwartet wird als im Vorjahre, rechnet man jetzt schon mit einer weiteren Steigerung der Getreidepreise. Die meisten derartige sind einseitig errichtet; vor den Einbringern der neuen Ernte wäre auch bei einer Suspension der Getreidezölle mit dem größten preisbildenden Wägen Betriebe nach Deutschland nicht zu rechnen. Vollends würde der Anfall an Kollektoren, die Finanzinteressen des Reiches verfechten, was so wohl die nicht nur nebenbei die Wirkung der sozialdemokratischen Interpellation ist. Die Aufhebung der Einfuhrzölle hätte überdies nur zufällige Wirkung; diese wäre im Interesse der Reichsfinanzen zu begrüßen, würde die Getreidepreise selbst nur unwesentlich werfen, da deren Konjunktur durch die Marktfrage dormalen bedingt wird.

... Wenn die sozialdemokratischen Führer die Folgen der Lebensmittelderegulation von der deutschen Arbeiterklasse abwenden wollen, so brauchen sie nur sämtliche Parteileitern außer Achtung zu lassen. Das bedeuete für die Arbeiter wieder eine politische noch eine kulturelle Entlastung, zumal sie von der gesamten sozialdemokratischen Propaganda noch keinen größeren Vorteil gehabt haben. Allerdings, das Ober der sozialdemokratischen Parteimitglieder läme in eine misliche Lage. Allein das ist nebenbei, wenn es sich darum handelt, den Arbeiter seinen Verdienst ungenügend zu lassen. Und wenn er die Beiträge, die er der sozialdemokratischen Partei bislang leistete, zum Teil für kulturelle Zwecke verwendet oder einpaßt, wird seine ökonomische Situation auch in künftigen Zeiten erträglicher sein. Die Summe, um die die sozialdemokratische Partei aus egoistischen Motiven die Arbeiter brandstiftet, helfen die finanzielle Belastung des Volkseinkommens dar. Es müßte noch Mittel und Wege geben, dieser frivolen Auspostung ein Ende zu machen.

Das sind sehr zutreffende Ausführungen. Der Freisinn steht freilich in diesen wichtigsten wirtschaftlichen Fragen dem Nationalliberalismus ziemlich verfahrenlos gegenüber, oder tut wenigstens so. Seine Vertreter im Reichstage sind zwar gegen die sofortige Suspension der Getreidezölle, reden aber ihrer allmählichen Senkung mit verächtlichem Eifer das Wort. Ein großer Teil der freisinnigen Presse sieht sich aber nicht, die augenblickliche Brotsteuerung, die jedermann tief beklagt, nicht zum mindesten auch der Kandidat, dem selbstredend ständige Mittelpreise weit vorteilhafter sind als die fortwährenden Schwankungen, zur Erreichung einer gewissen Popularität zu missbrauchen. Freilich, das gebildete Publikum wird durch derartige Tadelscheinigkeiten kaum zu dupieren sein.

Zur innerpolitischen Lage

Schreibt die „Schlef. Zig.“ ganz in Uebereinstimmung mit dem schon neulich zum Ausdruck gebrachten Anschauungen und Wünschen der „Halle, Zig.“:

Der Reichskanzler hat vor seinem Scheiden noch die Aufgabe übernommen, die Reichsfinanzreform einem gedeihlichen Ende zuzuführen, da die verbündeten Regierungen einmütig der Ueberzeugung sind, daß das baldige Zustandekommen der Reform für die innere Wohlfahrt wie für die Stellung des Reiches nach außen eine Lebensfrage sei. Wir zweifeln nicht daran, daß die konservative Reichstagsfraktion es als Ehrenfrage ansehen wird, den Fürsten Willow bei der Lösung dieser Aufgabe mit Einigung zu unterstützen. Die Konservativen werden jetzt noch einmal Gelegenheit haben, dem auch von ihnen hochverehrten Reichskanzler den Beweis zu liefern, daß sie den Willen und die Kraft besitzen, ihm Schwierigkeiten überwinden zu helfen, und daß die Schilderung liberaler Wäuter, wonach sie lediglich danach streben, ihm ihren Willen aufzuzwingen, keine Berechtigung aufweisen. Die liberalen Fraktionen haben sich beiseite gestellt. Sie scheinen damit die Absicht zu verfolgen, die neue Reichstagsmehrheit und besonders die Konservativen in Verlegenheit zu bringen. Wir sind davon überzeugt, daß diese Spekulation fehlschlagen wird. Was die Liberalen mit dieser Artifikation allenfalls erreichen könnten, wäre ein noch weniger schönes Ergebnis, nämlich dieses: dem Zentrum zur Macht zu verhelfen. Wie die Dinge heute liegen, bedarf die Reichstagsmehrheit leider des Zentrums, um die Finanzreform zu machen. Wenn aber die Liberalen mit dieser Politik entschließen, dann ist das Zentrum, wenn schon dessen Mitwirkung unter allen Umständen erwünscht sein mag, entbehrlieh, vermag also keine Machtstellung einzunehmen. Vielmehr überlegt sich die bürgerliche Linke die Sachlage. Vielleicht nimmt sie den bevorstehenden Austritt des Reichskanzlers und die ihm gestellte, noch immer schwierigere Aufgabe zum Anlaß, aus ihrer Zurückhaltung hervorzutreten und dem Fürsten Willow, der sich ihr geopfert hat, bei der Lösung dieser Aufgabe beizustehen. Das wäre zugleich ein Weg, auf dem man wieder zu normalen Verhältnissen gelangen könnte. Auch wir sind der Meinung des Fürsten Willow, der, soviel wir wissen, auch der größte Teil der Konservativen zustimmt, daß der Einfluß der Liberalen auf unsere Gesetzgebung und Verwaltung nicht ausgeschlossen werden dürfe. Jeder der kommenden Reichskanzler wird dieser Meinung beitreten müssen. Aber die Liberalen selbst würden es sein, die in eine solche Entwicklung stören und hemmend eingreifen, wenn sie jetzt ihre Sache auf die Spitze treiben mit dem Willen, den Liberalismus zur herrschenden Parteimacht in Preußen-Deutschland zu gestalten.

Ein Teil der linksstehenden Presse begeistert sich nach wie vor für die Auflösung des Reichstages. Man setzt zwar nicht allenthalben jene ungeschminkte Ehrlichkeit, mit der eine hildesdeutsche Korporation von Liberalen dieser Lage ihre Entschließung begann: „Die Situation ist für unsere Partei günstig, also —“. Aber in der Tendenz sind jene Artikelteile dieser Entschließung nachgebildet, obwohl noch lange nicht festgesetzt, ob diese Meinungen für die bürgerliche Linke und die Rechte zu einem Beistand werden müßten. Auch macht man sich keinerlei Kopfzerren darüber, daß eine Auflösung des Reichstages die Erledigung der Finanzreform in keiner Weise fördern könnte. Man begnügt sich eben mit der Hoffnung, die jetzige Situation sei für die eigene Partei vorteilhaft und so löst man auf den Kanzler, weil er sich nicht zum Gedächtnisführer dieser, die Auflösung des Reichstages bezeichnender Politiker machen läßt. Ganz richtig schreibt die „Deutsche Volksst.“:

Lösung oder Auflösung?

Was aber die Auflösung des Reichstages aus durchsichtigen Gründen noch so lebhaft verlangt werden; die Forderung des Tages bleibt deshalb doch: schleunigste Lösung der Reichsfinanzreform. Unter diesem Gesichtspunkt bleibt also tiefste zu bedauern, daß nach parteipolitischer Erklärung die Nationalliberalen nicht gewillt sind, am Zustandekommen der für das Reich so bitter notwendigen Reform noch weiter mitzuarbeiten, sondern es der augenblicklichen Wehrheit überlassen, die Neuordnung der Reichsfinanzen nach ihren Intentionen allein zu Ende

Neue russische Weltmärkte. Zum Gedächtnis der 50jährigen Begehung des Todes von ...

W. G. ...

W. ...

W. ...

Die ...

W. ...

Der ...

Die ...

W. ...

inf. Ein ...

Die ...

Die ...

Die ...

Wissenschaft, Kunst und Theater. Von der Universität ...

Die ...

Die ...

Die ...

Kongresse und Ausstellungen. Allgemeine ...

Ehrentafel und Jagd. W. Kiel, 30. Juni ...

Kurorte und Reisen. Kurort ...

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 1. Juli, früh 7 Uhr.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes.

Wetterverlauf des offiziellen Wetterdienstes für Freitag, 2. Juli.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes am 1. Juli.

Standort. Halle (Saale), Steinweg 2.

Wichtigste Ereignisse. Halle (Saale), Steinweg 2.

Preisnotierungen für Kuxe vom 1. Juli. Mitgeteilt von der Filiale der Magdeburger Privat-Bank.

Table with columns for bank names and exchange rates.

Sehr wichtig! Die ...

In der Sommerzeit ...

Advertisement for Pottel & Broskowski featuring various food products like sausages, chocolates, and biscuits.

G. H. Fischer, M. Reinicke,

Bankgeschäft, Königstr. 2,
am Leipziger Turm,
empfiehlt sich für bankgeschäftliche Ausführungen.
Beständiges Lager von ^[0178]
4, 4½ u. 5% sicheren Wertpapieren.

Schuhwarenhaus,
Markt 20.

-- Grösste Auswahl --
in nur erstklassigen Fabrikaten:
**Hassia — Romanus
Zeppelin.**

In Façon und Ausstattung tonangebend.
In Solidität und Bequemlichkeit unerreicht.



Zoolog. Garten.

Freitag, den 2. Juli
Ein
Bayrischer Abend.
Von nachm. 4½ Uhr ab
Gr. Elite-Konzert
des
**Leipziger Tonkünstler-
Orchesters** [0184]
(Leitung: Kapellmeister
Günther Coblenz).
Wiener Bier vom Fak.
Bayrische National-Küche.
Das
Unterländer - Trio,
der Seppl, der Franz u. der Mochl
**Eine bayrische
Strassenkapelle.**
Koriandol-Werfen.
Illuminatio des Gartens.
**Großes
Brillant-Feuwerk.**
Eintrittspreis:
Erm. 60 Pfg., Kinder 30 Pfg.
Von abends 7 Uhr ab
pro Person 30 Pfg.

Wir empfehlen:

4% Preussische Boden-Credit-Pfandbriefe Serie 26
unkündbar bis 1919 Kurs ca. 101½/100

4% Deutsche Hypothekbank-(Meiningen) Pfandbriefe
Serie 14
unkündbar bis 1919 (im Herzogtum Meiningen mündelsicher)
Kurs ca. 101,75. [0169]

4% Berliner Hypothekbank-Pfandbriefe
Serie IIIIV u. VIIVIII
unkündbar bis 1915 bzw. 1918
Kurs ca. 100.— bzw. 101.—

4% Hessische Landes-Hypothekbank-Pfandbriefe
Serie 14, 15 und 17 und
Kommunal-Obligationen Serie 79
unkündbar bis 1914
(mündelsicher in allen deutschen Bundesstaaten)
Kurs ca. 102.—,
sämtlich **franko Provision und Spesen;**
ferner — soweit der Vorrat reicht — verschiedene

4% Stadt- und Provinzial-Anleihen,
4%, 4½%, 5% gute Industrie-Obligationen
zum Tageskurs
ebenfalls **franko Provision und Spesen.**

Bank für Handel und Industrie
Filiale Halle a. S.
Alte Promenade 3.

Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft, Halle a. S., Poststr. 18, Bitterfeld-Deitzsch-Eilenburg.

Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bank-
geschäftlichen Transaktionen, wie:

**Eröffnung von Konto-Korrenten und
provisionsfreien
Checkrechnungen.**

Annahme verzinslicher Einlagen,
Depositen.
Beleihung von börsengängigen Effekten
und von Hypotheken.
Diskontierung, Einziehung und Domi-
zierung von Wechseln.
An- und Verkauf von Effekten an
deutschen und ausländischen
Börsenplätzen.
Umwechslung von Coupons, ausländ.
Noten und Geldsorten.
Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren unter Kontrolle der
Auslosungen.

Zur Kapitalanlage halten wir stets ein Lager
mündelsicherer Wertpapiere vorrädig und sind jeder-
zeit Abgeber von Pfandbriefen, unter anderen der
**Deutschen Hypothekbank,
Rheinischen Hypothekbank,
Hamburger Hypothekbank,
Gothaer Grundkreditbank,
Norddeutschen Kreditbank,
Schwarzburgischen Hypothekbank
in Sondershausen,**
die wir zum jeweiligen Tageskurse provisionsfrei
berechnen. [2941]

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.
Anfang Juni 1909:
Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen 991 Millionen Mark.
Bauvermögen 351 " "
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen 542 " "
gewährte Dividenden 259 " "
Alle Lebensfälle kommen den Versicherungsnehmern zugute.
Unersetzbarkeit Unanfechtbarkeit Welpolice
von vornherein nach 2 Jahren nach 2 Jahren.
Propolice und Auskaufst. kostenfrei durch den Haupt-Vertreter
der Bank: [2992]
**O. Schindler, Halle a. S., Mühlweg 20 p.,
Telephon 1763.**

Meiner werten Kundschaft die ergebene Mitteilung, dass ich
meine seit 1895 innegehabte
Spezial-Seifen-Handlung (Dehmg-Weidlichs)
von Breitestrasse 11 nach Stephanstrasse 12 (Ecke Richard
Wagnerstrasse) verlegt habe und bitte ich, mich auch hier mit dem
mir bisher entgegengebrachten Vertrauen beehren zu wollen.
Hochoachtungsvoll
Marie Fischer, Mitglied des Rabat-Spar-Vereins.

Vorteilhaftes Angebot für die Reise!
Wegen zu großen Lager verkaufe ich, um möglichst
bald zu räumen, von Mittwoch, den 30. Juni bis
Mittwoch, den 7. Juli
lange und halblange
Damen-Handschuhe
(Swirn, Flor, Seide) in schwarz, weiß und farbig
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Es bietet sich hierdurch günstige Gelegenheit,
gute Reise-Handschuhe sehr vorteilhaft
einzukaufen. [0172]
H. Schnee Nachf.
A. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Alumnat der berechtigten Realschule Blankenburg-Marz

nimmt jederzeit neue Zöglinge auf. Persönliche Leitung des Direktors.
gerechtmäßig zum einj. Dienst. Prosp. durch d. Dir. Rhotert.

Weg
mit allen Einmachtopfen und
Gläsern zum sublimen und versüßeln!
Dagegen keine jede praktische Hausfrau

**Adler-
Konservengläser**

mit luftdichtem Glasdeckel-Verschluss,
welche fast ebenso billig sind, wie gewöhnliche
Topfe und Gläser und absolute Zuverlässigkeit in
Bezug auf Haltbarkeit der Konservensubstanz.
Vorrätig in allen Geschäften, eine einzige
Geschäfts- und, wenn Belegungen nach
Glasbläserwerke der Provinz A. S.,
Penzig in Schlesien.

Telegramm-Adresse: **Rudolsbad.** [0166]
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.
Hotel ersten Ranges mit herrlichen Park-Anlagen.
Beliebte Sommerfrische. Bäder aller Art, auch
elektrische und Lichtbäder. Mässige Preise.

Apollo-Theater.
Operetten-Sommer-Saison.
Direction: Gustav Poller.
Sente, Donnerstag, d. 1. Juli,
zum 1. Male:
Er u. seine Schwester.
Boife mit Gefang in 4 Bildern
v. Bernh. Buchbinder. Musik v.
Rud. Ralmann.
Freitag, d. 2. Juli, 2. Male:
Er u. seine Schwester.

Answärtige Theater.
Freitag, den 2. Juli 1909.
Leipzig (Neues Theater): Der
Nachtbinder.
Leipzig (Altes Theater): Ge-
schloffen.

Verein ehemal. Garde, Halle a. S.
Sonntag, den 4. Juli im Gasthause „Bellevue“, Lindenstraße:
Sommer- und Kinderfest.
Von nachm. 4 Uhr an großes Konzert, abends 8. [0184]
Freunde und Gönner des Vereins sind willkommen.
Der Vorstand.

Bad Wittekind.
Morgen, Freitag, nachmittags 4 Uhr
Kur-Konzert
der Kapelle des Füsilier-Regiments Nr. 36.
Entrée 35 Pfg. O. Wiegert, Regl. Obermusikmeister.

Dienstag, den 6. Juli, Wintergarten, abends 8 Uhr
**Einmaliges Konzert des
Koschat-Quintetts aus Wien**
unter persönlicher Leitung von Thomas Koschat.
Karten im Vorverkauf nummeriert à 1,50 Mk., nicht nummeriert
à 80 Pfg. in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich
Hothaus, Gr. Ulrichstrasse 38.
An der Abendkasse erhöhte Preise.

Das Königschiessen in Wettin a. S.
findet vom Sonntag, den 4. bis Dienstag, den 6. Juli statt.
Der Vorstand der Schützengilde, E. V.
Dienstag hat der Sonntags-Fahrtplan der Kleinbahn
Waltwig-Wettin Gültigkeit. [0167]

Salondampfer „Siegfried“
unterhält an diesen Tagen regelmäßige Fahrten Halle-Wettin.
Sonntag, den 4. Juli: Abfahrt 8,30 und 2,45.
Rückfahrt von Wettin 11,30, 5,30, 10,30.
Montag, den 5. Juli: Abfahrt 11,45, Rückfahrt 6,00.
Dienstag, den 6. Juli: Abfahrt 8,30, 2,45.
Rückfahrt von Wettin 11,30, 5,30, 10,30.
Abfahrt unterhalb der Weismühlgründe.
Telephon 1623. Karl Demmer.

**Wettin a. S.
Gasthof zur Weintraube**
empfiehlt zum Spätsommer seine renommierten Vorkalitäten.
Barne und kalte Speisen und Getränke in reicher Auswahl.
Schöner Ausspann.
[0191] Beiger: Otto Köppe.

**Färberei Mauersberger,
Chemische Reinigungs-Anstalt.**
Auf meine Spezial-Abteilung für
Reinigung von Herren-Garderobe
mache ich besonders aufmerksam.
6 Läden am Platze.
Fernsprecher 1248 und 1262.

Gutes dauerhaftes Gummiband
für Stumpfbänder faulst man bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Neuheiten in Oberhemden,
Pique, Seide, Zephyr, weiß u. farbig
äußert preiswert.
Gust. Liebermann, Brauerstr. 30.
Mit 2 Weizagen.

**Wratzke & Steiger
Juwelen — Halle a. S.**
Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S., Telephon 158.



Sonder-Angebot in meinem Sommer-Ausverkauf.

Grosse Posten Blusen in Seide, Wolle, Tüll, Wollmousseline und Waschstoff
im Preise von **75 Pf., 1.00, 1.25, 1.50, 1.75, 2.00 bis 10.00 Mk.**

Ferner alle sonstigen fertigen Artikel als: **Jackets, Paletots, Kragen, Kimonos, Staub- und Reisemäntel, Kostüme, Kinderjackets und -Kragen, fertige Kleider und Kinder-Kleider.**

Grosse Posten Kostümröcke in schwarz u. farbig, Leinen- u. Rips-Piqué
im Preise von **1.50, 1.75, 2.00, 2.50, 3.00 bis 12.00 Mk.**

Zurückgesetzte Seidenstoffe von **1.00 Mk. an**, Sommer-Kleiderstoffe von **60 Pf. an**, Wollmousseline von **60 Pf. an**, Waschstoffe von **28 Pf. an**.

Vorteilhafte Gelegenheiten in sehr billigen Resten und Roben knappen Masses.
Zurückgesetzte halbfertige Roben in Wollbatist, schwarzem und weissem Tüll, Pongé und ind. Mull von **5.00 Mk. an**.
Zurückgesetzte Lüste-, Wasch- und Leinen-Unterröcke, Seiden- und Moiré-Röcke von **2.00 Mk. an**.

[3006

Modewarenhaus Theodor Rühlemann, Leipzigerstr. 97.

Bekanntmachung.

Nachdem Seine Majestät der König geruht haben, mir den Abschied aus dem Staatsdienste in Gnaden zu erteilen, scheidet ich mit dem heutigen Tage aus meinem Amte. Bis und ein halbes Jahr hindurch war es mir vergönnt, dem schönen Merseburger Bezirke mit Stolz und Freude zu dienen. Mein herzlich Dank gilt allen Behörden und Beamten, die mich mit Hingebung und Eifer unterstützten, und den Wohlwählern des Bezirkes, deren Vertrauen ich in reichem Maße erfahren habe.

Gott segne den Regierungsbezirk Merseburg!
Merseburg, den 30. Juni 1909.

Freiherr von der Recke,
Regierungs-Präsident,
Bürgerlicher Geheimer Rat.

Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfeldschule.

Professoren: Der königliche Regierungspräsident **Freiherr v. d. Recke** zu Merseburg.

Sommerfest

auf der festlich geschmückten **Nachigallen-Insel**: die „Reichthum“ am **Freitag, den 2. Juli 1909.**

Gr. Wohltätigkeits-Veranstaltung

zum Besten der **Errichtung eines Reichs-Waisenhanfes in Halle a. S.**, bestehend aus **großem Sozial- und Instrumental-Konzert, Illumination des gesamten Establishments u. Gondelfahrt** nach der Saalischloßbrauerei mit **großem Brillant-Feuerwerk** unter gütiger Mitwirkung

- der **Gallischen Kellerei**, gegründet am 26. April 1834; Leitung: **Dr. Klobener**, Konferenzpräsident **Bruno Heydrich**;
- der **geheimen Kasse des Präz. Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.)** Nr. 36 unter persönl. Leitung des Königl. Obermusikleiters **Herrn O. Wiegert**;
- der **Bruderschaften** **Herrn Gebrüder Pfeiffer, Halle-Gröllwitz** und des **Wohlthätigkeits-Vereins** **Herrn Sommer**, welcher den **Salonhofs-Dampfer „Elegisch“** nebst 16 großen Gondeln zur Verfügung stellt.

10.00 Uhr: Gondelfahrt auf der Saale. Landen am **Größten Saalischloßdampfer „Elegisch“** nebst 16 großen Gondeln unter Führung des Schiffleiters **Herrn D. E. m. e. r.**

Extra großes Brillant-Feuerwerk, geführt durch die **Bruderschaften** **Herrn Gebr. Pfeiffer, Halle-Gröllwitz**, während der **Fahrt: Gesangs- und Instrumental-Konzert**, magische Beleuchtung der **Bunten Gießbleichen** und **Beleuchtung des Waisenschanzels**, des **Centralplatzes** und der **Böden**. — Am **Waisenschanzel**: „Das treue heilige Herz“ von **Dr. Otto (Halle) Piederstiel**. **Ansprache** des **Herrn Direktors Schweden** d. d. **Darüber** allgemeiner **Wohlfahrt**: „Deutschland, Deutschland über alles“, mit **Orchesterbegleitung**.
Bei **Eintritten** der **Dankbarkeit**
— **Prachtvolle Illumination** des **gesamten Establishments**.

Preise der Plätze: Terrasse 1.50 Mk., Kolonnade 1.00 Mk., Gartenplatz 50 Pf., Gondelfahrt 50 Pf., Programm 10 Pf.

Karten und Programme zu Vorverkaufpreisen im Vorverkauf sind zu haben in den **Vormittagsstunden** von **Heinrich Mothan**, **Gr. Ulrichstraße 38**, und **Reinhold Koch**, **Alte Promenade**, in den **Zigarngeschäften** der **Herrn Steinbrecher & Jaeger**, **Kitzing am Markt** und **Otto Hand**, **Gr. Ulrichstr. 9**, sowie an der **Waisenschanzel**. — Der **Reichthum** von **Bruno Heydrich** ist in den beiden vorgenannten Stellen **kauflich** zu haben.
Kasseneröffnung 6 Uhr. — **Beginn** der **Festlichkeiten 7 Uhr** abends.
Der Reichswaisenhansverein. **Der Verband-Vorstand**.
Vor der **Saalischloßbrauerei** stehen von **11 1/2 Uhr** ab Wagen der **elektrischen Straßenbahn** in genügender Anzahl zur **Wohlfahrt** nach der **Stadt** bereit.

Privat - Detektiv-Institut, Bureau National,
Salle a. S. Al. Klausstr. 14 pt.
Kaufmann, Beobacht., Vermittlung, Besuchen, Auf. Geleit., Rat, Fragematerial in Mitternacht, Gefährdungen freng. direkt.

In u. ausländ. Parfümerie-Spezialitäten
Hilf. Preis l. d. Parfümerie
Oscar Ballin, Schlegelstr. 91.

Frack - Korsetts
für starke Damen von Mk. 2,00 an.
A. Obersky, Gr. Steinstr. 81.

Wollene Golf-Jacken
gestrickte (weiß und farbig) [0171]
für Damen und Mädchen.
Größte Auswahl bei
H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 84.

Subdirektion
angesehener Lebensversicherung für den
Regierungsbezirk Merseburg, Sitz Halle,
ist umfassendster zu vergeben.
Energiehellen, in Organisation und Acquisition bewanderten Herren bietet das Mandat
hervorragend günstige Gelegenheit,
sich eine äußerst angenehme, hochdotierte und noch sehr entwickelungsfähige Position zu verschaffen. Skaution mäßig.
Geht. Offerten, denen ausführlicher Lebenslauf beizufügen ist, unter **J. D. 6458** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW** erbeten. [0186]

Fritz Behrens Inh. Bruno Claus,
Gr. Steinstr. 85, Ecke Neunhäuser.
Bauer, Schirme jed. Preis, Reparatur, jed. Art. Lederarbeit, auf Wunsch in 1 Stunde. **Tab.-Spar-Ver.** En gros u. en detail.

C. W. Trothe
Optisches Institut,
Poststraße 9/10.
Gegründet 1816.

Bruchheilanstalt
Leipzig-Schleitzg., Dammstr. 10 (f. Bruchleiden ohne Operation)
Prof. Dr. H. Jacobi, Arzt.
Wittwochs keine Sprechstunde.

Verlangte Personen.

Sicheres Einkommen.
Wir vergeben das Allein-Vertriebsrecht unserer gesch. Erfindung für den hiesigen grös. Bezirk. Kein Reisen nötig. Gewählte Reklame unsern Kosten macht das Geschäft, durch das jährlich **Mk. 5000** bei einiger Umsicht verdient werden können. Branchenkenntnis nicht nötig. Erforderl. in bar 600 Mk. Off. an **Deutsche Metall-Industrie, Dresden 16.**

Herrn und Damen
zum Besuch von Privatfunktschiff zweites Bortafel einer [0155]
Neuheit
gekauft. Geht. Off. sub Z. d. 488 an die Exped. d. Zig. erbeten.
Züchtige Terrazzoarbeiter werden zum **Erwerb** gesucht. In **meinem Restaurant Güterbahnhof, Weimarstraße 39.**

Personen-Angebote.
Antisekretär. gut empfohlen, würde in einem Amtsbureau in der Nähe von Halle, da er noch drei halbe Tage in der Woche frei hat, gern die schriftlichen Arbeiten erled. Geht. Off. u. Z. n. 485 an d. Exped. d. Zig.

Lohn- u. Verh. Verbernechte, Schenknechte, Schweizer, Aufhütter, Wärschen u. Mädchen aufs Land besorgt bei billigen Gehältern das **Stellen-Vermittlungs-Bureau „National“**, Joh. Richard Hoffmann, Stellenvermittler, Al. Klausstr. 14. Keine Vorauszahlung.
Fücht, mütterl. u. zuverlässiger **Oberstweizer** sucht zum 1. Okt. 1909 anderweitig Stelle zu groß. Viehbesitzer. Bin verheiratet, geb. Ende 39 J. alt und im Besitzige langj. u. guter Zeugn. Beste Empfehlungen liegen mir zur Seite; in jetziger Stelle, eine der größten Domänen der Provinz Sachsen, 5 Jahre. Geht. Offerten an **Bernhard Petzold, Oberstweizer, Al. Klausstr. 14, Saalbrunn, Reg. Magdeburg.** [0201]
38 J. verheiratet, Verbernechte mit 3 u. 10 J. Zeugn. sucht Stelle. **Hermann Elsner**, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 1, Tel. 2073. — **Verh. Schweizer, led. Wollschneider** sucht Stelle. Suche für m. Sohn, 18 J. alt, Ein- u. Ausg., zum 1. Okt. Stelle als **Landwirtsch. Familienanführer**. Off. u. L. 2400 postig. **Preussig** in Anhalt erb.

24jähr. lediger Verbernechte mit 7jähr. Zeugn. sucht bei 80 Zaler Lohn sofort Stelle durch **Richard Hoffmann**, Stellenvermittler, Al. Klausstr. 14.

Verh. Kaufhütterer, Mann u. Frau tücht. Metzger sucht sofort ab. **Stelle** d. **Richard Hoffmann**, Stellenvermittler, Al. Klausstr. 14.

Vermietungen.
gut möbl. Zimmer per sofort zu vermieten **Ludwig Wuchererstr. 29 II B.**

Verh. Kaufhütterer, Mann u. Frau tücht. Metzger sucht sofort ab. **Stelle** d. **Richard Hoffmann**, Stellenvermittler, Al. Klausstr. 14.

Heute morgen 4 Uhr verschied plötzlich und unerwartet unser guter, lieber Bruder, Schwager und Onkel, der
Gutsbesitzer Heinrich Gotsche
im vollendeten 65. Lebensjahre.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Geschwister Gotsche.
Nehlitz, Peissen, Schöningen, Ködderitzsch, 1. Juli 1909.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 2 Uhr in Nehlitz statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute nachmittag kurz nach 8 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Krankenlager unsere liebe Mutter, Schwieger- und Grossmutter, die Lehrwitwe
Frau Friederike Beyer geb. Welshahn
im 79. Lebensjahre.
Halle a. S., den 30. Juni 1909.
Charlottenstr. 5, II.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Sonnabend nachmittag 4 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute nachmittag kurz nach 8 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Krankenlager unsere liebe Mutter, Schwieger- und Grossmutter, die Lehrwitwe
Frau Friederike Beyer geb. Welshahn
im 79. Lebensjahre.
Halle a. S., den 30. Juni 1909.
Charlottenstr. 5, II.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Sonnabend nachmittag 4 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Die Parterrewohnung
der im Park von Bad Wietzenfeld gelegenen **Villa Charlotte** ist zum 1. Oktober d. J. s. anderweitig zu vermieten. Näheres durch die **Direktion des Zoologischen Gartens**.

Magdeburgerstr. 46
X betriebl. l. Gg., 6 J., Bad u. Zub. l. 10. zu verm., 1400 Mk., voll. renov. Bel. 10-1. Zu sfr. part.

Mietgesuche.
Möbliertes Zimmer per 1. Juli gesucht, am liebsten im Pension, in der Nähe der **Stuttlingerstraße**. Geht. Off. mit **Z. n. 484** an die Exped. d. Zig. erb.

Nachhilfe erteilt in Sprachen **Cecilienstraße 98 II.**

Bin vom 3. Juli auf 3 Wochen verreist.
Zahnarzt Hempel.

Hochzeits-Geschenke in größter Auswahl empfiehlt **Junelier Tittel, Schmeerstr. 12.**

Familiennachrichten.
Verlobt: **Fr. Erich Goffe** mit **Fr. Regierungsrat Dr. Fritz Böttger** (Halle-Berlin). **Fr. Damian Weigelt** mit **Fr. Reg.-Rat Karl Friedrich von Scheller** (Halle).
Geboren: Ein Sohn: **Fr. Dr. Otto Labendorf** (Weipzig). Eine Tochter: **Herrn A. Wegergang** (Göttingen). **Fr. Friedrich von Reibold** (Bergheim).
Geht. u. d. d. **Fr. Dr. med. Max Kruse** (Weipzigerhof). **Fr. Pastor Charlotte Grosse** geb. **Conradi** (Zella). **Fr. Wilhelmine Erbe** geb. **Hinleben** (Merseburg).

Provinz Sachsen und Umgebung.

D. E. K. aus der Provinz Sachsen. 30. Juni. (Der Zweck heilig die Wittenberg.) Unter dieser Überschrift schreibt die Zeitschrift...
K. Wittenberg, 30. Juni. (Das 175jährige Jubiläum der Schillingen.)

den abfindenden Menschenmenge unwohl. Es ging durch die Hauptstraßen der Stadt nach dem am Schützenhaus zum...
K. Wittenberg, 30. Juni. (Stadtkasse.) In der Stadtkassen-...
K. Wittenberg, 30. Juni. (Stadtkasse.) In der Stadtkassen-...

+ Stropfstadt (St. Wittenberg), 30. Juni. (Hier brannten die Scheune und ein Stallgebäude des Gastwirts Ehe nieder...
K. Wittenberg, 30. Juni. (Stellvertreter der...
K. Wittenberg, 30. Juni. (Einführung von belgischen...)

K. Wittenberg, 30. Juni. (Freiwilliche Feuerwehr.)...
K. Wittenberg, 30. Juni. (Gemeindevorsteher...
K. Wittenberg, 30. Juni. (Wienener Wirtschaft...
K. Wittenberg, 30. Juni. (Wittenberg...)

K. Wittenberg, 30. Juni. (Wittenberg...
K. Wittenberg, 30. Juni. (Wittenberg...
K. Wittenberg, 30. Juni. (Wittenberg...
K. Wittenberg, 30. Juni. (Wittenberg...)

K. Wittenberg, 30. Juni. (Wittenberg...
K. Wittenberg, 30. Juni. (Wittenberg...
K. Wittenberg, 30. Juni. (Wittenberg...
K. Wittenberg, 30. Juni. (Wittenberg...)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X19097021-18/fragment/page=0009



Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 1. Juli 1909.

Table with columns: Aktien, Dividende, Kurs. Lists various stocks and their prices.

Gemeindevertretung Jümmendorf.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung werden hierdurch zu dem am Montag, den 5. Juli 1909, nachmittags 6 Uhr im Gemeindefestsaal anberaumten Sitzung...

Der Vorsitzende. Kästner, Gemeindevorsteher.

Tagesordnung: 1. Geschäftliche Angelegenheiten. 2. Baugesuche. 3. Antrag der Freiwilligen Feuerwehr auf Erbauung eines neuen Spritzenhauses...

Bekanntmachung.

Die Inhaber von 4 1/2 % Schuldverschreibungen der A.-G. Zoologischer Garten Halle a. S. werden aufgefordert, ihre Erträge mit dem Bonus...

Zoologischer Garten Halle a. S., G. Brandes.

Bekanntmachung.

Für die Sonderzüge nach Tirol und der Schweiz.

empfehle meine vollständigen Reise-Ausrüstungen, wie: Porö-wasserdichte Pelzerinnen für Damen, Herren u. Kinder...

Julius Bacher, Halle S., Leipzigerstraße 12.

Ausschreibung.

Die Ausschreibung von Jagdgewehren zum Verkauf der Polizeiwaffenkammer soll im Wege der Wettbewerbsvergabe vergeben werden.

Freitag, den 9. Juli 1909, vormittags 10 Uhr...

Halle a. S., den 28. Juni 1909. Städtisches Hochbauamt.

Aktien.

Table with columns: Aktien, Dividende, Kurs. Lists various stocks and their prices.

Aktuelle Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Saale-Navigations-Verein in Halle a. S. beschäftigt am Sonntag, den 11. Juli, vormittags von 8 bis 11 Uhr...

Halle a. S., den 30. Juni 1909. Der königliche Wasserbauinspektor.

Bekanntmachung.

Wegen Übernahme von Kanalvermessungs- und Pfahlarbeiten wird die Schiffsvermessung im Saale von der Seifenbohle bis zur Mühlenstraße...

Halle a. S., den 30. Juni 1909. Der Amtsdirektor.

Bekanntmachung.

Unter den Schweinen des Arbeiters Hermann Raus zu Lettin ist der Rotlauf ausgebrochen, über das Geheft wird daher die Sperre verhängt.

Halle a. S., den 29. Juni 1909. Der Amtsdirektor.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntnis der Beteiligten gebracht, daß als Ortskassierer für die nächste Periode Herr Gemeindevorsteher B. Weich beauftragt ist.

Wenn Sie wollen, können Sie mit 500 RM. ein lohnendes und leichtes Geschäft betreiben!

Berßen-Weipenfelder Braunkohlen-Atien-Gesellschaft. Bilanz am 31. März 1909.

Ein Nestgut mit 27 Morgen gutem Acker, auch weniger Morgen, mit oder ohne Ernte, sofort zu verkaufen.

10-15 Mrz. Land, loderer Sandboden, mit Felder- oder Baumwirtschaft, zu kaufen gesucht.

Väckerei ist billig zu verkaufen oder zu verpachten.

60000 RM. (ev. geteilt) Mühlenteile, gelber Find auf mündelich, Ueberb. 3. 1. Okt. 1909 auszuliefern.

Ventilatoren A. Vondran, Kirchgasse 19. 6 Stüd Leiterwagen zu 3 und 4', besonders für die Ernte geeignet.

Bohrverkauf. 31/4 400 Cms. Runde Schiffschraube, zu verkaufen und zum Zeden geeignet.

gute Schiffschraube von neuem Schiff, heutzutage Bindeleiste, teure gefertigt, ferner Eisenrohr zur Seefahrt.

Speise-Kartoffeln, ca. 3-400 Str., auch in kleineren Partien gegen Kassa zu kaufen.

Weizenstroh, lode, auch in kleineren Mengen, gibt ab H. Knauer, Schwofisch bei Gröbers.

Wafkulatur hat abzugeben. Bahndirektion Halleische Zeitung, Gr. Brauhausstraße 30.

Vollblutstute, Dats. geb. 22. 1. 04. A. G. B. XIII pag. 311, 168 cm, geritten und gefahren, sehr zähes und langes Pferd.

Blech u. Draht in allen Größen in Messing u. Kupfer, empfiehlt O. F. Ferdinands Messing- u. Kupfergeschäft.

Heute ist ein frischer Transport prima bayrischer Zugochsen zum Verkauf bei uns eingetroffen.

Oberländer & Buchheim, Halle a. S., Leipzigerstr. 10. Telefon 1118.

Ein Pferd, brauner Wallach, 7 Jahre alt, gut geritten, ein- u. zweifach gefahren, verkauft H. Reichenbach.

Pferde- u. Schlachten August Thurm, Reifstr. 10. Telefon 507.

Güte Heidschäpfen, drück, leicht und genügende Tiere, das liebste Spielzeug für Kinder.